

MARIAPFARR

Sommer 2016

AKTUELL

Freiwillige Feuerwehr
Endlich geschafft!

Reiseberichte
Matadepera

Jubiläen
30 Jahre

INHALT

2	Vorwort
3	Aus der Gemeinde
8	Tourismusverband
11	Freiwillige Feuerwehr
12	Landjugend
13	Kindergarten
14	Reisebericht
16	Standesamt/Gratulationen
18	Reisebericht
20	Volksschule
20	Neue Mittelschule
23	Marienheim
24	Trachtenmusikkapelle
25	USC Mariapfarr-Weißpriach
32	Partnergemeinde

NÄCHSTE AUSGABE

Die nächste Ausgabe von Mariapfarr Aktuell erscheint im September. Beiträge, Fotos, etc. schicken Sie bitte zeitgerecht an Gerald Payer unter der Mailadresse meldeamt@mariapfarr.gv.at Vielen Dank für Ihre Mitarbeit und das Interesse an Mariapfarr Aktuell!

IMPRESSUM

Verleger/Herausgeber
Gemeinde Mariapfarr
Für den Inhalt verantwortlich
Bgm. Franz Doppler bzw. der jeweilige Verfasser bei namentlich gekennzeichneten Beiträgen
Bilder/Grafiken
Gemeinde Mariapfarr, privat bzw. siehe jeweilige Quellangabe
Design/Layout
Gerald Payer
Druck
Petz Druck, 9800 Spittal an der Drau

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Satz-, Rechtschreib- und Druckfehler bzw. Änderungen können nicht ausgeschlossen werden, die Gemeinde übernimmt für allfällige Fehler keine Haftung.



Liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer, liebe Urlaubsgäste,

Das halbe Jahr 2016 ist bereits vorüber und es konnten auch schon etliche geplante Projekte erfolgreich umgesetzt werden. Die Brücke in Gröbendorf wurde erneuert und in Pichl wurde eine Busumkehr errichtet, damit die Schüler die mit dem Postbus nach Hause fahren und die B95 nicht mehr überqueren müssen. So konnte eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit erzielt werden.

Das tolle Angebot beim Outdoorparc am Nessiteich wurde um mehrere Attraktionen (Flying Fox) erweitert und es gibt jetzt die einzigartige Möglichkeit, zu zweit nebeneinander über den Teich zu „fliegen“.

Die Sanierung der Kirche steht unmittelbar vor dem Abschluss und wir freuen uns schon sehr auf unser Kirchweihfest am 15. August. Die Friedhofsmauer ist ebenfalls fast fertig und es ist dabei sicher eine wesentliche Verschönerung des gesamten Ortsbildes gelungen.

Leider hat sich der Baubeginn für das Projekt „betreutes Wohnen“ etwas verzögert und es ist der Baubeginn jetzt im August 2016 geplant.

Eine sehr schwierige Aufgabe steht uns allen in der nächsten Zeit bevor und zwar geht es darum, dass es in Mariapfarr zu viel gewidmetes aber unbebautes Bauland gibt. Es werden in nächster Zeit Rückwidmungen in Grünland notwendig sein. Das Ausmaß ist mir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bekannt, es wird aber viele Flächen betreffen. Die restriktiven Vorgaben der Raumordnungsabteilung des Landes machen dies leider notwendig. Wir werden versuchen die Rückwidmungen mit „Fingerspitzengefühl“ voranzutreiben und ich möchte jetzt schon um Verständnis bitten.

Eine herzliche Gratulation möchte ich der Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Mariapfarr aussprechen. Unsere großartigen Feuerwehrmänner haben sich als erste Lungauer Gruppe überhaupt für die internationalen Feuerwehrwettkämpfe qualifiziert und werden das Bundesland Salzburg und Österreich bei der „Feuerwehrolympiade 2017“ in Villach vertreten. Das Bundesland Salzburg hat bei diesen nur alle 4 Jahre stattfindenden Bewerben nur einen Startplatz! Eine Super-Leistung!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Urlaubszeit und freue mich sehr auf die schönen Feste in diesem Sommer.

Ihr Bürgermeister

Aus dem Bauamt

Brückensanierungen

Bei der Brücke in Pichl wurde im Frühjahr 2016 ein neues Geländer installiert. Das alte Holzgeländer war schon sehr morsch und bedurfte einer Erneuerung. Im Ortsteil Gröbendorf wurde eine Brücke saniert. Die Arbeiten wurden im Mai und Juni 2016 durch die Fa. Schmiede Kölblbacher und Fa. WISA-Bau fachgerecht ausgeführt.



Die Brücke wurde etwas verbreitert und entspricht wieder den Richtlinien und statischen Anforderungen.

Busumkehrmöglichkeit

Im Ortsteil Pichl wurde im Juni ein Busumkehrplatz für den Schülerverkehr errichtet. Die Schüler brauchen nunmehr im Sinne der Verkehrssicherheit nicht mehr



die Bundesstraße queren. Die Arbeiten wurden vom Büro Forsthuber ausgeschrieben und von der Fa. Teerag/Asdag ausgeführt. Desweiteren wurden 5 PKW-Abstellplätze für Dauerparker geschaffen. Die Kosten beliefen sich auf ca. € 45.000,00 netto.

Ein herzlicher Dank ergeht an den Grundbesitzer Johann Rainer, „Kölblgut“, welcher die erforderliche Grundfläche bereitgestellt hat.

Bedarf an Starterwohnungen

Die Gemeinde Mariapfarr möchte noch einmal den Bedarf an Starterwohnungen erheben. Gemeint sind damit Wohnungen mit einer Größe von ca. 50 m² für junge Paare, alleinerziehende Mütter aber auch Alleinstehende.

Bei Bedarf zieht es die Gemeinde in Betracht entweder im Ortszentrum oder am westlichen Ortsrand solche Wohnungen zu schaffen.

Haben Sie Bedarf an so einer Wohnung dann melden Sie sich

bitte am Gemeindeamt, damit wir entsprechend planen können.

Brandschutzmaßnahmen

In der Volksschule Mariapfarr wurden notwendige brandschutztechnische Maßnahmen bereits umgesetzt, im Kindergarten folgen diese in nächster Zeit.

Kirchensanierung und Friedhofsmauer

Die Sanierung der Kirche schreitet voran und steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Auch die Friedhofsmauer wurde bereits fertiggestellt. Alles zu den Feierlichkeiten am 13. und 15. August lesen Sie etwas weiter hinten in dieser Ausgabe!



Betreutes Wohnen

Der Baustart für das Betreute Wohnen verzögert sich durch die Preisentwicklung und dadurch notwendige Ausschreibungen etwas. Baubeginn wird frühestens im August 2016 sein.

Programm Kirchweihfest

Samstag, 13. August 2016

Wortgottesdienst (18.00 oder 19.00 Uhr) im Friedhof mit Einweihung der neu sanierten Kreuzwegstationen.

Montag, 15. August 2016

KIRCHWEIHFEST – Treffpunkt der Ehrengäste und Vereine um 08.30 Uhr beim Joseph Mohr Platz. Kurze Begrüßung durch

Pfarrer Mag. GR Bernhard Rohmoser und Bürgermeister Franz Doppler. Anschließend Einmarsch in die Pfarrkirche und feierlicher Gottesdienst mit Einweihung unserer neu renovierten Pfarrkirche durch Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner (Dauer des Gottesdienstes: von 09.00 bis ca. 11.30 Uhr). Im Anschluss Aufstellung der Vereine zur Defilierung (Cafe

Siegl) in der Pfarrstraße, danach feiern und ausklingen lassen des Festtages im Zelt Am Weiher und in der Pfarrstraße.

Informationen per Post

Genauere Informationen zum Ablauf folgen selbstverständlich mit einem Postwurf einige Tage vor dem Fest.

Lärmbelästigung im Sommer

Text: kommunalnet.at

Die sommerlichen Temperaturen bieten die erfreuliche Möglichkeit, immer mehr Aktivitäten in die freie Natur- öffentliche Plätze und Parks, Gärten aber auch Balkone, Terrassen, etc. – zu verlagern. Damit verbunden ist manchmal auch eine zusätzliche Lärmerzeugung im öffentlichen Raum, die – sofern sie ein ortsübliches und zumutbares Maß nicht überschreitet – nur selten zu Problemen in der örtlichen Gemeinschaft führt. Um Nachbarschafts- und Anrainerkonflikte zu vermeiden bzw. unnötige Störungen der örtlichen Gemeinschaft von vornherein auszuschließen, dürfen wir im Besonderen ersuchen:

- lärm erzeugende Arbeiten an Werktagen (Montag bis Samstag) von 12.00 bis 14.00 Uhr sowie von 19.00 bis 07.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen zu vermeiden!
- im unmittelbaren Bereich von Wohnbauten sowie besonders ruhegeschützten Bereichen (Parks, Erholungseinrichtungen, Alters- und Pflegeheime, Kirchen etc.) die nicht notwendige Inbe-

triebnahme von Verbrennungsmotoren zu unterlassen

- die Haltung von Haustieren so zu gestalten, dass allenfalls damit verbundene Lautäußerungen (Bellen, Krähen) unbeschadet der artgerechten Haltung möglichst gering und in einem für die Nachbarschaft zumutbaren Maß gehalten werden
- störenden Lärm im freien bzw. öffentlichen Raum (bspw. erzeugt durch lautes Singen, lautes Musizieren, lauter Betrieb von Tonalägen, Ausübung von besonders lärm erregenden Sportarten und Freizeitaktivitäten) insbesondere während der allg. anerkannten Ruhe- und Nachtzeiten zu vermeiden.

Unbeschadet der vorstehend genannten Empfehlungen ist darauf hinzuweisen, dass Lärmerregungen, die das nach den örtlichen Verhältnissen gewöhnliche Maß überschreiten und die ortsübliche Benutzung der benachbarten Grundstücke wesentlich beeinträchtigen, zivilrechtliche, verwaltungsstrafrechtliche sowie

in besonders schwerwiegenden Fällen sogar strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen können.

Bitte um Rücksichtnahme

Wenn das Verhalten im freien bzw. öffentlichen Raum von gegenseitiger Rücksichtnahme und Verständnis für Nachbarn bzw. Anrainer geprägt ist, beugt dies nicht nur Auseinandersetzungen und Anzeigen vor, sondern trägt in besonderer Weise dazu bei, das es für alle Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner noch weiterhin ein schöner, erholsamer Sommer wird!



Als Mitglied freier Eintritt in vielen Museen

Text: Christa Pritz, Magda Petritsch und die Museumsführerinnen

Liebe Mariapfarrerinnen und liebe Mariapfarrer! Wir möchten wieder Ihr Interesse für unser Museum wecken und Sie einladen, Mitglied zu werden.

Falls Sie schon Mitglied sind, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie in unserem Museum freien Eintritt haben. Außerdem haben Sie mit Ihrer Mitgliedschaft auch freien Eintritt in verschiedenen Salzburger Museen. Bitte holen Sie die dafür erforderliche Karte bei Herrn Rupert Kößlbacher im Gemeindeamt ab.



Landesausstellung

Vielleicht planen Sie ja einen Ausflug nach Salzburg und Sie können dann auch gleich die Landesausstellung „200 Jahre Salzburg bei Österreich“ im Salzburg Museum bewundern.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer und würden uns freuen, Sie in unserem Museum begrüßen zu dürfen!

Nachholung vom Gelben Sack

Seit Jänner 2016 gibt es den Gelben Sack in Mariapfarr. Mittlerweile kann man sagen dass die Abholung problemlos funktioniert und wir von der Bevölkerung durchwegs positive Rückmeldungen über die Einführung bekommen.

Bei vielen Haushalten gehen aber derzeit die Säcke zur Neige. Falls Sie für den Privathaushalt mit der Erstausgabe (1 Rolle mit 13 Säcken) nicht auskommen, so können kostenlose Säcke am Gemeindeamt nachgeholt werden. Diese sind jedoch nur in begrenzter Menge vorhanden.

2 Säcke pro Haushalt

Pro Haushalt können im Schnitt 2 Säcke nachgeholt werden. Ein 1-Personen-Haushalt wird natürlich mit der erstausgegebenen Rolle vermutlich über ein Jahr

das Ausreichen finden, Haushalte mit 5 oder mehr Personen werden damit jedoch aller Voraussicht nach nicht auskommen. Es sollte sich jedoch auf die gesamte Gemeinde so ausgehen, dass pro Haushalt im Schnitt drei Säcke nachgeholt werden können. Diese Berechnung bezieht sich nicht nur auf die Gemeinde Mariapfarr sondern auf ganz Österreich.

Auch die Zuteilung der ARA auf die Gemeinden erfolgt nach diesem Schlüssel. Das bedeutet, dass wenn nicht alle GemeindebürgerInnen mithelfen, mit den Säcken sorgsam umzugehen, diese irgendwann ausgehen.

Anderweitige Verwendung

In den ersten Monaten der Abholung sind jedoch auch immer wieder Gründe aufgetreten, wa-

rum die Säcke nicht ausreichen. Wir möchten beispielhaft einige anführen und bitten, diese in Zukunft zu vermeiden:

- Die Säcke werden halbvoll zum Abfuhrtermin rausgestellt (bitte warten und nur volle Säcke zur Abfuhr bringen)
- Die Säcke werden anderweitig verwendet (z.B. als normaler Müllsack, als Frostschutz für kleine Bäumchen, etc.)
- Der Inhalt wird nicht entsprechend gefaltet bzw. zusammengedrückt

Im Sinne des Gemeinwesens bitten wir Sie um entsprechende Beachtung dieser Vorgaben! Für weitere Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Bäuerinnenausflug nach Salzburg

Text: Brigitte Seitlinger,
Bild: Marianne Bogensperger

Mitte Mai fand der Ausflug der Mariapfarrer Bäuerinnen statt. Viele Bäuerinnen, Alt und Jung, folgten der Einladung von Ortsbäuerin Marianne Bogensperger zu einem Ausflug nach Salzburg. Zuerst führte uns unsere Fahrt nach Eben zum Landgasthof Ortner, wo wir ein gemütliches Frühstück einnahmen. Danach ging es weiter nach Salzburg zum ORF-Schmankerlmarkt und ORF Fernsehgarten. Jeder kannte den Schmankerlmarkt bzw. den Fernsehgarten aus Radio und Fernsehen, aber dort war noch kaum jemand. Nach einem guten Mittagessen beim Laschenskyhof in Wals ging die Fahrt weiter nach Faistenau. Dort besichtigten wir den Erlebnisbauernhof Oberhinteregg der Familie Klaushofer. Dies ist ein kleiner Bauernhof, der auf viele verschiedene Standbeine setzt: Hofkäserei,



Brotbacken, Imkerei, Kräutergarten, Kurse... Im eigenen Hofladen werden die Produkte jeden Freitag verkauft. Wir wurden hier mit köstlichen Torten, Kaffee und

verschiedensten Säften bewirtet. Das Wetter bei unserem Ausflug war zwar nicht sehr schön, aber es war trotzdem ein sehr netter Tag.

30 Jahre Handarbeitsstube Brigitte

Text: Brigitte Brandstätter

Stoffdrucke, Stickereien, Strick- und Häkelarbeiten, Tonkunst, Klosterarbeiten... Ich habe großes Glück und kann meine Hobbys mit meinem Beruf verknüpfen. Seit nunmehr 30 Jahren arbeite ich in meiner „Handarbeitsstube Brigitte“ bei uns in Mariapfarr.

Unzählige Kurse und Workshops finden bei uns in Mariapfarr, so-

wie in anderen Gemeinden im Lungau und Pongau stets guten Anklang und machen auch mir stets viel Freude!

Am Montag, 1. August 2016 - dem Jubiläumstag - wird daher angestoßen und ich bedanke mich mit Jubiläumsangeboten bei meinen Kunden.

Ein herzliches DANKESCHÖN!



Aktuelles für Imkerinnen und Imker - Meldepflicht

Text: Leonhard Gruber

Mit der Novelle der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung (BGBl. II Nr. 193/2015) kommen neue Verpflichtungen auf die Imker und Imkerinnen zu.

Betroffen davon ist:

- Jede Person, jeder Betrieb, der bereits Bienen hält oder neu mit der Bienenhaltung beginnt.
- Die Pflicht zur Registrierung beginnt mit der Haltung von einem Bienenvolk!
- Ab dem 1. April 2016 gilt die Pflicht zur Registrierung als Imkerin und Imker!
- Es werden die Stammdaten des Imkers, gemeldet.
- Weiters wird angegeben, ob zukünftige Eintragungen (also die Standorte und Anzahl der Völker zu 2 Stichtagen) persönlich (über Internet) oder bei in Vereinen organisierten Imkern durch die Ortsgruppe vorgenommen werden.

Was ist zu melden?

Grundsätzlich muss unterschieden werden zwischen der Registrierung des Imkerbetriebs (Stammdaten) und den laufenden Meldungen zu Bienenständen, sowie die Stichtagserhebungen im Frühjahr und Herbst jeden Jahres zur Anzahl der ge-

haltenen Bienenvölker.

Registrierung

- Registrierung der Stammdaten: Es werden die Daten (Name, Adresse Geburtsdatum, Kontaktdaten) des Imkers bzw. der Imkerin im VIS eingetragen.
- Information über zukünftige Handhabung der Meldepflicht (Bienenstände, Anzahl Bienenvölker)

Der Imker bzw. die Imkerin gibt bekannt, ob künftige Meldungen über die Ortsgruppe oder von ihm bzw. ihr selbst im VIS erledigt werden. Dazu muss die Einwilligung des Ortsvereines nachgewiesen werden. Sollte ein Wechsel des Meldeweges erfolgen, muss dieser unverzüglich über die BH an die Statistik Austria gemeldet werden

Laufende Meldepflicht

- Verortung der Bienenstände
- zweimal jährliche Stichtagserhebungen: Dabei handelt es sich um die laufenden Meldungen der Anzahl der Bienenvölker, die im VIS zu tätigen sind.

Wie und wo erfolgt die Meldung? Die Erstmeldung (also die Stammdaten) können auf 2 Arten gemeldet werden:

- Persönlich bei der Bezirks-

verwaltungsbehörde (BH) -mittels Formular oder

- über die Ortsgruppe: diese kann die Stammdaten ebenfalls (über den jeweiligen Verband) direkt an den Betreiber des VIS - die Statistik Austria - melden. Voraussetzung ist, dass Sie den Ortsverein mittels Unterschrift dazu ermächtigen. Dies erspart Ihnen den Weg zur BH.

Erfolgt die Meldung persönlich, werden dem Imker durch die Statistik Austria die Login-Daten für das VIS übermittelt. In weiterer Folge kann dort die Verortung der Bienenstände sowie die Anzahl der Bienenvölker zu den zwei Stichtagen 30. Oktober und 31. April eingetragen werden.

Termine für die Erstmeldung der Stammdaten

Zur Erstmeldung der Stammdaten haben Imker,

- deren Bienenhaltung bereits am 1.4.2016 bestanden hat und persönlich bei der BH melden, bis spätestens 31. Dezember 2016 Zeit.
- für Imker, deren Bienenhaltung bereits am 1.4.2016 bestanden hat und die Meldung über den Ortsverein veranlassen, ist die Meldung bis spätestens 30. Juni 2016 abgeschlossen.

Lebensstilgruppe Mariapfarr und Kinderbasar

Texte: AVOS und Sabine Gruber

Bilder: Sabine Gruber



„Gesundheit kauft man nicht im Handel, denn sie liegt im Lebenswandel.“ – das hat nicht nur Herr Kötschau sondern auch einige GemeindegängerInnen der Gemeinde Mariapfarr und Umgebung erkannt und seit April 2016 Maßnahmen ergriffen: Die TeilnehmerInnen der Lebensstilgruppe sind drei Monate lang nicht abzubringen von ihrer großen Motivation, mehr Gesundheit in ihr Leben zu bringen. Das Ziel ist bei allen eifrigen TeilnehmerInnen dasselbe: Eine Lebensstiländerung durch mehr Bewegung im Alltag, eine gesündere Ernährung sowie ein

„Mehr-Schauen-auf-mich“ durch psychologische Tipps und Tricks von einer Psychologin, einer Diätologin und von BewegungsexpertInnen. Eine Lebensstilgruppe organisiert sich nicht von allein, und so gab den Anstoß für das Projekt eine engagierte Bürgerin aus Mariapfarr – Sabine Gruber. Durch die Kontaktaufnahme mit AVOS – Prävention und Gesundheitsförderung, konnte Fr. Gruber das Projekt Lebensstilgruppe auch in die Lungauer Gemeinde Mariapfarr bringen und war auch selbst aktiv als Koordinatorin und Nordic Walking-Trainerin. Den zehn TeilnehmerInnen der Le-

bensstilgruppe bleibt alles Gute zu wünschen und einen weiterhin gesunden Lebensstil.

Kinderbasar

Wieder einmal wurde der jährliche Kinderbasar abgehalten. Das Angebot an Spielsachen, Gewand, Babyartikel, Fahrräder, uvm. füllte den ganzen Turnsaal der Volksschule aus. Größtenteils zeigten sich die Verkäufer zufrieden. Die Käufer verließen diese Veranstaltung zum Teil vollbepackt.

Organisatorin und Mitarbeiterin des Eltern-Kind-Treffs Tamsweg, Sabine Gruber, kann über eine gelungene Veranstaltung berichten.



30 Jahre Fa. Willi Hönegger

Text und Bild: Fa. Hönegger

Die Firma WH Quell- und Brunnenbau GmbH feiert am Sonntag, 17. Juli 2016 ihr 30-jähriges Jubiläum am Betriebsgelände in Mariapfarr-Stranach.

Wir möchten Sie dazu recht herzlich dazu einladen!

Begonnen wird um 10.30 Uhr beim Frühschoppen mit der Musikkapelle St. Andrä, diverse Auszeichnungen und Ehrungen unserer Mitarbeiter. Es gibt außerdem einen Gesundheitsvortrag mit Augustin Hönegger. Zusätzlich werden ganztags interessante Vorführungen von verschiedenen Brunnenbauarbeiten und Pumpen durchgeführt und es gibt auch Führungen durch das Betriebsgelände.



„The Daily Telegraph“ im Stille Nacht-Museum

Texte und Bilder: TVB Mariapfarr-Weißpriach

Am 20. Mai 2016 durften wir im Zuge einer Pressereise des „Telegraph“ zwei Journalisten in Begleitung von Madeleine Pritz (FRL) ins Pfarr-, Wallfahrts- und Stille Nacht-Museum begleiten. Kustodin Christa Pritz führte gemeinsam mit Ihrem Bruder Arnold Pritz, der als Dolmetscher tatkräftig zur Seite stand, durchs Museum. Mit voller Begeisterung bewunderten sie die Ausstellungsstücke und lauschten gespannt den Erzählungen und Geschichten von Joseph Mohr und der Entstehung des Gedichtes „Stille Nacht, heilige Nacht“. (The Daily Telegraph ist eine am 29.6.1855 gegründete britische Tageszeitung mit Sitz in London.)



Kooperation mit dem Salzburger Christkindmarkt



Am 17. November ist es wieder soweit, der Christkindlmarkt in der Stadt Salzburg eröffnet wieder. Heuer haben wir die Ehre als einer der Stille Nacht-Orte, den Christbaum für den Residenzplatz zu spenden. Es ist aber nicht nur ein Baum, für diesen Baum werden ganz genaue Anforderungen gestellt. So muss dieser zum Beispiel eine Tanne

oder Fichte sein, ca. 25 - 30 Meter hoch und rund herum dicht bewachsen sein. Abgeholt und aufgestellt wird dieser Baum von der Berufsfeuerwehr Salzburg. Die Details wie Baumschmuck oder musikalische Umrahmung werden derzeit abgeklärt. Wir berichten darüber in der nächsten Ausgabe.

Fanningberg - auch im Sommer ein Juwel in Salzburgs Bergen

Sommerbetrieb

Von 7. Juli bis 8. September 2016, jeweils donnerstags von 09.00 - 16.00 Uhr.

Auch im Sommer 2016 gibt es wieder die Möglichkeit, den Fanningberg mittels Seilbahn zu erleben.

Die Lifttickets sind direkt beim Einstieg der 6er-Samsonbahn an der Talstation Fanningberg erhältlich.



Ausdruckstarke Fotos gesucht

Für unsere Homepage und unsere Facebook Postings suchen wir ausdrucksstarke Fotos von

Mariapfarr und Umgebung in sehr guter Qualität und hoher Auflösung. Ob Natur- und Land-

schaftsbilder, Veranstaltungen oder Ortsfotos, wir freuen uns über jedes gute Bild.

Gästeehrungen

Wie jede Saison durfte der Tourismusverband gemeinsam mit Bgm. Franz Doppler auch diesen Winter wieder eine Vielzahl an Gästeehrungen für langjährige Treue in Mariapfarr vornehmen.

10 Jahre

- Dr. Elisabeth u. Dipl.Biol. Univ. Thomas Ringer mit Luisa und Fiona bei Fam. Mach-einer/Schröckerhof
- Andrea und Bernd Fischer bei Fam. Bogensperger/Ulnhof
- Heidemarie und Eugen Calisto bei Fam. Moser/Samerhof
- Mirjam und Winfried Calisto bei Fam. Moser/Samerhof
- Georg Häslein im Hotel Post Örglwirt
- Kerstin und Michael Decker mit Tobias bei Fam. Gruber, Pichl
- Jana und Florian Gehse bei Fam. Gruber, Pichl
- Angelika und Eberhard Rauch bei Fam. Gruber, Pichl
- Anne Fürchtenicht bei Fam. Gruber, Pichl
- Karin und Michael Schelm bei Doppler Albert u. Pauline
- Cornelius Rumler und Ines Fischer mit Samuele und Josephine bei Fam. Bogensperger/Ulnhof
- Martine Bortier mit Sohn Nicolas Dewilde im Hotel Post Örglwirt
- Tom Desmecht im Hotel Post Örglwirt
- Patrick Gossye im Hotel Post Örglwirt
- Karin und Dipl.-Ing. Joachim Michels mit Lisa, Theresa und Dorothee bei Fam. Seif-ter/Haus Elisabeth



- Jördis Meinert bei Fam. Kösslbacher, Oberes Pfarrrertal
- Andrea und Michael Krüger bei Fam. Jäger, Pürstlmoos
- Helena und Josef Venhoda mit Bruder Lubomir u. Schwägerin Renate bei Fam. Bayr
- Stella Snyder bei Fam. Mach-einer/Schröckerhof
- Roos Bekooy im Gästehaus Bacher, Pichl
- Carola und Eloy Wigman mit Iris und Jeroen bei Fam. Jäger, Pürstlmoos
- Eva Smaroglay und Gabor Asztalos bei Fam. Bacher/Bacherhof
- Kösslbacher, Oberes Pfarrrertal
- Daniela Hrtusova bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof

13 Jahre

- Bianca Leeker bei Fam. Schiefer, Gröbendorf

14 Jahre

- Arvid Meinert beim Fam. Kösslbacher, Oberes Pfarrrertal

15 Jahre

- Hilmar Polak bei Fam. Schreilechner/Standlhof
- Barbora und Petr Krivoohlavi bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof
- Jiri Regner bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof
- Lucia Zlnayova bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof

17 Jahre

- Jan Kotas bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof
- Kerstin und Bernd Mahnke

11 Jahre

- Thore Meinert bei Fam. Kösslbacher, Oberes Pfarrrertal

12 Jahre

- Finnja Leeker bei Fam. Schiefer, Gröbendorf
- Claudia Meinert bei Fam.

mit Lisa und Ramona bei Fam. Graggaber, Fanning

- Elke und Berthold Peterknecht mit Pia bei Fam. Graggaber, Fanning

20 Jahre

- Thea, Jürgen und Frieder Hartmann bei Fam. Lerchner/Schlicknhof
- Erika und Wolfgang Wegener bei Fam. Eßl, Bruggarn
- Elisabeth und Edgar Völkel bei Fam. Neumann, Bruckdorf
- Jörg Elle, Marion u. Uwe Pflug bei Fam. Schreilechner/Standlhof
- Christine und Peter Dupuis bei Fam. Doppler Albert u. Pauline
- Karl-Heinz Eichmann bei Fam. Neumann Hannes, Seitling
- Günter Corssen bei Fam. Novak

21 Jahre

- Tomas Holub bei Fam. Schreilechner/Kräutlhof

25 Jahre

- Lierka und Srecko Konjarek bei Barbara und Herbert Breitschädel
- Armin Schieferdecker bei Fam. Neumann Hannes, Seitling
- Helga und Joachim Zimmermann bei Fam. Novak
- Regina und Josef Gronschel bei Fam. Kösslbacher, Ob. Pfarrertal
- Elfriede und Alfred Pirstiner im Haus Christophorus

27 Jahre

- Elke und Bernhard Bachmann im Haus Christophorus



30 Jahre

- Elfrieda und Martin Fischer bei Fam. Macheiner/Schröckerhof
- Mag. Alexandra u. Ted Snyder bei Fam. Macheiner/Schröckerhof
- Willi Kruse bei Fam. Bergmann

35 Jahre

- Dirk Jobes, bei Fam. Kösslbacher, Oberes Pfarrertal
- Anna und Karl Tomschitz bei Fam. Miedl/Häuserl im Wald
- Klaus Kraski bei Fam. Bergmann

40 Jahre

- Bernd Bausch bei Fam. Bergmann
- Add Scheepers bei Fam. Graggaber, Fanning

43 Jahre

- Dorothea und Arne Leeker bei Fam. Schiefer, Gröbendorf

45 Jahre

- Elfriede und Friedrich Ebmer bei Fam. Moser, Seitling

46 Jahre

- Helga und Dr. Günther Stark bei Fam. Moser, Seitling

50 Jahre

- Helga u. Karl-Heinz Mehler bei Fam. Perner/Wielandhof

60 Jahre

- Margrit Mühlenberg bei Fam. Bergmann

Großes Gästejubiläum im Gasthof Häuserl im Wald

Groß war die Freude über die verdiente Anerkennung, welche von Bgm. Franz Doppler und Obmann Matthias Rauter mit feierlichen Worten gewürdigt wurde. Margit Mühlenberg aus Buchholz für 60 Jahre Treue bei Fam. Bergmann, Bernd Bausch aus Nienburg für 40 Jahre Treue bei Fam. Bergmann, Klaus Kraski aus Berlin für 35 Jahre Treue bei Fam. Bergmann, Willi Kruse aus Buchholz für 30 Jahre Treue bei Fam. Bergmann, Helga und Günther Stark aus Weiz für 46 Jahre Treue bei Fam. Moser, Elfriede und Friedrich Ebmer aus Althofen bei St. Valentin für 45 Jahre Treue bei Fam. Moser sowie Anna und Karl Tomschitz aus Wien für 35 Jahre Treue bei Fam. Miedl, Häuserl im Wald Helga und Karl-Heinz Mehler aus Rodgau verbringen seit nunmehr 50 Jahren ihren Urlaub bei Fam. Perner/Wielandhof. Für 20 Jahre Treue im Haus Christophorus und etlichen Jahren mehr im Lungau wurden Elke und Bernhard Bachmann aus Schaaflheim und Elfriede und Alfred Pirstinger aus Wien geehrt.



Weißpriach „Longa 2020“

Seit ein paar Monaten wird an dem Projekt „Longa2020“ gearbeitet, welches als Prototyp für weitere Projekte im Lungau dienen könnte.

Nun sind auch schon die ersten Veränderungen sichtbar und werden bereits von Jung & Alt gern genutzt.

Der Barfußweg

Barfußwandern erfordert ein bisschen Mut – aber es tut gut!

Am Weißpriacher Barfußweg werden die Schuhe abgestellt und die Natur mit nackten Füßen erforscht.

Er wurde von der LFS-Tamsweg gebaut und die Kinder des Kindergartens Weißpriachs durften



ihn dann mit Naturmaterialien befüllen. Nach Fertigstellung wurde er auch gleich ordentlich getestet.

Wandern entlang wilder Wasser

Dank dem Grundbesitzer und der Landwirtschaftsschule Tamsweg, ist es jetzt möglich den Wasserfall Lahntörl an der Longa hautnahe zu erleben.



Hier wurde ein wunderschöner Wasserfall zugänglich gemacht und eine Sitzmöglichkeit errichtet. Das Schild „Glücksplatz!“ trifft für den ein oder anderen, der auf dieser Bank Platz nimmt und die Natur in vollen Zügen ungestört genießen kann, sicher zu.

Lust bekommen? Dann einfach ausprobieren!

Freiwillige Feuerwehr Mariapfarr - Geschafft!

Text und Bild: Andreas Moser

Das seit über 20 Jahren gesteckte Ziel der Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Mariapfarr wurde endlich erreicht. Mit dem ersten Rang beim dritten Qualifikationsbewerb am 11. Juni 2016 in Anif sicherte sich die Mannschaft aus Mariapfarr die Teilnahme an den internationalen Feuerwehrwettkämpfen 2017 in Villach. Nach mehreren Rückschlägen in den letzten Jahren, verfolgt vom Verletzungspech, klappte bei diesem Anlauf alles und die Verfolger wurden schlussendlich deutlich (rund 8 sec. Vorsprung) abgehängt.

Ein Teil der Bewerbungsgruppe begann bereits 1993 (und zum Teil früher) bei Feuerwehrwettkämpfen teilzunehmen. Nach und nach wurde an der Technik gearbeitet und die Handgriffe verfeinert - bis sich erste Siege einstellten. So wurde ein neues Ziel gefasst und die „Feuerwehrolympiade“ rückte ins Rampenlicht. Bisherige Anläufe scheiterten an der Konkurrenz oder aber auch aufgrund von Verletzungen

wie zum Beispiel vor vier Jahren, als man den letzten Bewerb als vermeintlicher Favorit begann und schlussendlich mit etwa einer halben Sekunde Rückstand Zweiter wurde. Solche und ähnlich herbe Rückschläge wurden gemeinsam überwunden und die

Mannschaft hat sich stets neu motiviert.

Der Grundstein für diesen letzten Anlauf wurde bereits am 13. Juni 2015 in Niedernsill gelegt. Dort belegte man beim ersten von drei gewerteten Qualifikationsbewerben den ersten Rang



und konnte rund zwei Sekunden Vorsprung auf den ersten Verfolger herausarbeiten. Am 27. Juni 2015 erreichte die Bewerbungsgruppe Mariapfarr ein besonders seltenes Kunststück - sie wurden beim Landesbewerb in Ramingstein doppelter Landessieger (in Bronze und Silber) und konnte so den Vorsprung abermals ausbauen.

Beim entscheidenden dritten Bewerb am 11. Juni 2016 in Anif startete man somit mit einem Gesamtvorsprung von knapp vier Sekunden. Man startete wieder als Favorit. Der Druck, welcher auf der Mannschaft in den letzten Tagen und Wochen

lastete war enorm, wusste man doch genau, dass man sich keinen Fehler leisten darf.

Umso schöner und befreiender war der Moment, als die Anzeigentafel die Zeiten der drei Kontrahenten aufzeigte, und Mariapfarr die Bestzeit vorlegte. Die Bestätigung, dass der Lauf fehlerfrei (im Gegensatz zur Konkurrenz) war, ließ die erste Vorfreude zu. Ein Sicherheitslauf beim Staffellauf besorgte den Rest.

Die Bewerbungsgruppe der FF Mariapfarr fährt als Vertreter des Bundeslandes Salzburg vom 9. bis zum 16. Juli 2017 zu den 16. Internationalen Feuerwehrwett-

bewerben nach Villach (www.ctif-villach.at).

Man kann diese Teilnahme durchaus als Höhepunkt des bisherigen Erfolgslaufes betrachten welcher sich immerhin über mehrere Landessiege in Bronze (2011 und 2015) sowie in Silber (2001, 2007, 2009 und 2015) hindurchzieht.

Die Vorbereitungszeit wird intensiv genutzt werden, will man noch mit einer Goldmedaille wieder nach Hause fahren.

„Wir sind stolz, unser Ziel erreicht zu haben und freuen uns auf viele Fans und eine tolle Unterstützung bei dieser Heim-WM!“

Landjugend in neuer Einheitstracht

Text und Bild: Landjugend

Beim ersten Prangtag in der Pfarrgemeinde Mariapfarr wurde das neue Outfit der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach zum ersten Mal getragen und zur Prozession ausgeführt.

„Boah, so fesch“, war von den Zuschauern (auf Lungauerisch „Fischauer“) bei der Fronleichnamsprozession zu hören. Die Mitglieder der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach trugen an diesem Tag zum ersten Mal die komplette und neue Einheitstracht. Die Damen wurden bereits im Herbst 2015 mit den neuen maßgeschneiderten Dirndlgewändern ausgestattet. Bei den Burschen folgte nun

das Gilet. Realisiert wurden die neuen Gewänder mit Hilfe der kompetenten Unterstützung des Kaufhauses Gerlinde Rainer, bei dem die Stoffe zugekauft wurden. Schneiderin Brigitte Mehr-Schlick brachte die Gewänder mit ihren Nähkünsten zur Vollendung. Das Oberteil besteht aus Leinen, die zur Gänze in Österreich produziert und verarbeitet wurden. Der Rock ist aus Baumwolle gefertigt. Besonders die Schürze erweist sich als wahren Blickfang. Sie ist dem Ausseer Druck nachempfunden, ebenfalls aus Baumwolle gefertigt und in mehreren Farben gehalten. Das

Dirndlgewand zeichnet sich auch durch den Tragekomfort und die gute Qualität aus, das die Damen der Landjugend nach den ersten Ausrückungen durchwegs bestätigen können. Bis das Dirndlgewand fertig konzipiert war dauerte es natürlich einige Zeit: „Zuerst probierten wir verschiedene Farbvariationen. Uns war es besonders wichtig, dass das Dirndlgewand zeitlos und jugendlich ist. Das ist uns nun mit der blau-grünen Kombination gelungen“, so Gruppenleiterin Christina Moser. Die Herren der Schöpfung rücken ab sofort mit einem blauen – in Samt gehaltenen – Gilet vom Gewandhaus Ferner aus. „Das blaue Gilet ist die ideale Ergänzung zum Dirndlgewand der Damen und natürlich zu unserem grün-weiß karierten Hemd, das auch bestickt ist“, so Obmann Christian Lassacher. Besonders freut es ihn, dass die Mitglieder die neue Tracht „mit großem Stolz“ tragen. Um das Outfit abzurunden darf die kurze Lederhose natürlich nicht fehlen. Die beigen Trachtensocken und immer sauber geputztes Schuhwerk runden den neuen Auftritt der Landjugend Mariapfarr-Weißpriach ab.



Ein Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu

Text und Bilder: Kindergarten

Seit der letzten Ausgabe „Mariapfarr Aktuell“ hat sich auch bei uns im Kindergarten einiges getan.

Unsere Osternester haben wir zur Freude der Kinder im Wald gefunden. Wir mussten aber auch mit Schrecken feststellen, dass auf unserem Weg zum Wald, wo wir eigentlich die „Hasenspuren“ suchten, einiges an Müll zu finden war. Plastik, Flaschen, Dosen befanden sich an Stellen, an denen sie eigentlich nicht hingehörten. Da wurden wir natürlich wieder auf unser Jahresthema „UNSERE NATUR LIEBEN UND SCHÜTZEN“ hellhörig. Also rückten alle Kinder, gerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken aus, um unsere schöne Natur rund um Mariapfarr sauber zu machen. Die Fragen der Kinder, warum Leute so viele Sachen einfach wegwerfen, war auch für uns dieses Mal schwer zu beantworten. Unsere Elementen Kinder brachten dann in verschiedensten Geschichten, Bilderbüchern und Erzählungen, Möglichkeiten zur Müllvermeidung, Mülltrennung und dem Umweltschutz mit. Wir haben somit etwas Positives für unsere schöne Natur geleistet.

Unser Apfelbaum im Garten, der das ganze Jahr über von den Kindern beobachtet wurde, ließ dann zur Freude aller, seine Knospen erblühen. Nun trägt er schon kleine Äpfel.

Ein Theaterbesuch (Zirkus Frosch), die Augenreihenuntersuchung, Zahngesundheit, der Zauberer, und der Besuch der Schulgruppenkinder in der VS; all das waren Höhepunkte zum laufenden Kindergartenalltag. Nun hoffen wir, dass sich die Sonne mal längere Zeit zeigt, damit wir unseren geplanten Ausflug in den UNESCO- BIOSPHÄREN-PARK Riedingtal durchführen können. Bevor das Kindergarten-Jahr nun zu Ende geht, möchten wir uns noch bei allen Personen bedan-

ken, die uns das ganze Jahr über in verschiedensten Weisen unterstützt haben! DANKE

Unserer Astrid, die am 15. Juni

2016 nach einer kleinen Feier in Mutterschutz ging, möchten wir auf diesem Wege noch ALLES LIEBE UND GUTE wünschen!



Wenn Mariapfarrer Pensionisten eine Reise tun ...

Text: Lotte Bauer

Der Pensionistenverband Mariapfarr, mit 35 Personen und unserem Bürgermeister Franz Doppler als Reiseleiter, startete am Montag den 30. Mai um 01.00 Uhr nachts zur Flugreise nach Barcelona. Busunternehmen Bruno Lankmayer brachte uns nach Wien-Schwechat, Abflug war um 07.25 Uhr in Richtung Spanien.

ben und Mosaiken, zauberhaften Gebäuden und einer herrlichen Blütenpracht, wie in einem Märchenland. Bei einem gemeinsamen Abendessen am Hafengebiet mit dem Nationalgericht Paella, endete der erste lange Tag.

Am Dienstag verließen wir ausgeruht und gut gelaunt unser Hotel in Richtung Fußballstadi-

98.000 Fans finden hier Platz. In den Souvenirläden und dem umfangreichen Museum, mit allen Pokalen und Auszeichnungen, den riesigen Fotos der Spieler Messi und Co., konnten wir erahnen, welchen Stellenwert König Fußball einnimmt.

Am Nachmittag ging es per Bus weiter zur berühmten Benediktinerabtei Montserrat. Majestätisch thront dieses Bauwerk auf dem gleichnamigen Berg. Die schwarze Madonna ist der Höhepunkt in der von unzähligen Menschen besuchten Kirche. Junge Frauen berühren diese Statue um sich von ihr Kindersegen zu erbitten. Naja, wir Pensionistinnen haben wohl schon andere Wünsche. Unsere Freunde aus Rennweg, Christl und Alfred Peitler, sangen vor dem Altar das Vaterunser und verbreiteten damit bei allen Besuchern eine zu Herzen gehende Stimmung. Wer wollte, konnte noch mit der Schrägseilbahn zum Gipfel fahren und die tolle Aussicht genießen.

Nach kurzer Busfahrt erreichten wir am Nachmittag unsere Partnergemeinde Matadepera. Wir Frauen trugen Dirndlkleider und unsere Männer die Lederhosen, so wurden wir im Rathaus von



Nach einem angenehmen Flug und anschließendem Transfer ins Hotel Catalonia in Barcelona hieß es schon am Nachmittag: Auf zum ersten Programmpunkt.

Bei einer Stadtrundfahrt bekamen wir wunderschöne Ein- und Ausblicke von dieser für viele von uns unbekanntem Stadt. Wir fahren an der riesigen Säule vorbei, auf welcher die Statue von Christoph Kolumbus thront, machten unseren ersten Halt bei den mächtigen Anlagen der olympischen Spiele von 1992 und weiter ging es auf den kleinen Berg „Mont Juis“ mit großartiger Aussicht auf die Stadt, den Hafen und die gesamte Umgebung von Barcelona. Letzte Station war der berühmte „Parc Guell“, entworfen vom Architekten Antonio Gaudí. Eine fantasievolle Mischung aus Formen, Far-

on „Camp Nou“, das größte in Europa. Ein Mekka für Fußballfans des FC Barcelona. Unglaublich, wie riesig diese Anlage ist,





der Bürgermeisterin und dem Gemeinderat herzlichst empfangen. Unser mitgebrachtes Geschenk, ein mit schöner Gravur versehener Glaskrug und Pralinen von Monika Gruber, wurde überreicht. Im Gästebuch der Gemeinde durften wir uns schriftlich verewigen. Am Abend sind wir zu einer üppigen Jause eingeladen worden und wir wurden von den anwesenden Musikern mit dem einstudierten Stück „Mein Heimatland“ überrascht und sehr emotional berührt. Mit viel Freude im Herzen nahmen wir später Abschied und kehrten ins Hotel zurück.

An nächsten Tag fuhren wir zu einer Sektkellerei außerhalb von Barcelona. Das Gelände ist so riesig, dass wir mit einem Mini-zug bei interessanter Führung

Einblicke in dieses hochprozentige Geschäft erhielten. Hier dreht sich alles um Sekt und Champagner, vom Anbau bis zum Genuss des edlen Topfens.

Zurück in Barcelona bestaunten wir eines der berühmtesten Bauwerke dieser Stadt, die „Sagrada Familia“, eine katholische Basilika. Unglaublich sind die vielen Türme, die verschiedensten Fassaden, Figuren und Darstellungen, ein Kunstwerk sondergleichen. 1882 wurde der Bau, inspiriert von Architekt Gaudi begonnen und soll 2026 fertig gestellt werden. Weiter ging es in die Altstadt – „Barri Gotik“ genannt, es gibt ständig neue Eindrücke, man kommt aus dem Staunen nicht heraus. Bei gutem Essen und Sangria in einem schönen Arkaden-Hof ließen wir

den Tag ausklingen.

Am letzten Urlaubstag brachte uns unser Reiseleiter Franz, hauptberuflich Bürgermeister in Mariapfarr, zu Fuß in die sogenannte „La Rambla“, eine sehr belebte Straße in der Altstadt. Hier gibt es haufenweise Geschäfte und Cafés, gesäumt von einzigartigen Hausfassaden Gaudis. Unser Ziel war die Markthalle, eine kaum überschaubare Anlage, wo es alles an Lebens- und Genussmitteln zu kaufen gibt. Ein Verkaufsstand reiht sich an den anderen, ich musste nur aufpassen, dass ich meinen Sepp nicht verliere. Quer durch die Altstadt schlenderten wir noch in Richtung Hafen, bestaunten die riesigen Kreuzfahrtschiffe und die vor Anker liegenden Jachten. Ein letztes Mal genossen viele von uns eine köstliche Paella im Hafenrestaurant, bevor wir auf der Uferpromenade Richtung Hotel von dieser bezaubernden Gegend Abschied nahmen.

Um 18.00 Uhr brachte uns der Bus zum Flughafen, Abflug um 21.30 Uhr, Ankunft in Wien um ca. 23.30 Uhr. Empfang von Bruno am Ausgang und Rückfahrt in den schönen Lungau.

Es war eine wunderschöne, interessante und lustige Reise mit lieben Freunden, danke für die schöne Zeit.

De Paella mit Muscheln und Shrimps måg i nit, des säg i laut, viel liaba hån i dahoam, meine Håsnöhrl mit Sauerkraut!



Geburten



Tobias Kendlbacher
geb. am 3. April 2016
Eltern: Manuela Kendlbacher &
Markus Holzer, Leiten



Felix Doppler
geb. am 2. März 2016
Eltern: Christiane & Michael
Doppler, Pranggaßl



Aurelia Irena Daniela Seirer
geb. am 28. April 2016
Eltern: Maria & Christoph
Seirer, Stranach

Todesfälle

Johann Bauer (66), Althofen
† 18. Juni 2016

Reinfried Bauer (62), Höhenweg
† 20. Mai 2016

Theresia Doppler (94), Fanning
† 16. Juni 2016

Johann Eder (88), Sonnenweg
† 3. Mai 2016

Antonia Gautsch (88), Sonnenweg
† 28. Mai 2016

Georg Gruber (75), Unteres Pfarrertal
† 14. März 2016

Anna Lassachhofer (95), Unteres Pfarrertal
† 27. April 2016

Josef Lerchner (57), Zankwarn
† 6. Mai 2016

Elisabeth Pichler (84), Sonnenweg
† 19. Mai 2016

Alois Prodingner (86), Sonnenweg
† 16. Juni 2016

Josef Rainer (85), Pichl
† 14. März 2016

Anton Steinwender (40), Höhenweg
† 4. Juni 2016

Alois Winkler (83), Sonnenweg
† 23. März 2016

Herzlichen Glückwunsch

50. Geburtstag

Ferner Elisabeth, Zankwam
 Gugg Walter, Stockerfeld
 Karner Sabine, Fanning
 Moser Helmut, Miesdorf
 Perner Josef, Gröbendorf
 Pöllner Karoline, Pfarrstraße
 Schöberl Karl-Heinz, Höhenweg
 Thalmann Ursula, Oberes Pfarrertal
 Wiesenegger Hermann, Am Weiher
 Winkler Matthias, Seitling



Elisabeth & Georg Gautsch

60. Geburtstag

Graggaber Roswitha, Kreuzen
 Hadzimuratovic Sensenan, Pfarrstraße
 Macheiner Katharina, Althofen
 Mohrhardt Manfred, Stockerfeld
 Schreilechner Paul, Seitling
 Stocker Ulrike, Taurachweg



Katharina & Rupert Lerchner

70. Geburtstag

Kern Maria, Sonnenweg
 Moser Paul, Stranach
 Pritz Johanna, Oberes Pfarrertal



Gertraud & Michael Trattner

80. Geburtstag

Jäger Walter, Kraischaberg

90. Geburtstag

Pichler Johann, Grabendorf

Silberne Hochzeit

Margit & Josef Bogensperger, Althofen
 Erna & Josef Doppler, Tischlerbühel
 Rosa & Johann Macho, Mitterberg
 Liselotte & Paul Prodingler, Fanning



Johann Pichler

Goldene Hochzeit

Elisabeth & Georg Gautsch, Mitterberg
 Katharina & Rupert Lerchner, Gutrath
 Gertraud & Michael Trattner, Tscharra

Mit dem Radl die Partnergemeinde besuchen

Text und Bilder: Alois Doppler



Die Idee, Mariapfarrs Partnergemeinde Matadepera mit dem Fahrrad zu besuchen, hat es schon einige Zeit gegeben. Magda Petritsch hat den Gedanken schon länger mit sich herumgetragen. Im Herbst des Vorjahres hat sie mit Annemarie Perner, Waltraud und Alois Doppler die Personen gefunden, die diese Idee als besondere Herausforderung angenommen und in die Tat umgesetzt haben.

Die Planung der Tour hat sich auf die grundsätzliche Streckenführung, auf die unbedingt notwendigen Ausrüstungen und auf eine großzügige Zeitplanung beschränkt.

Der Start war für den 1. Mai fixiert und das feuchtkalte Wetter hat nichts daran geändert. Die Regentropfen haben sich ab

Bundschuh bis Innerkrems in Schneeflocken verwandelt. Die Fahrt auf der Schneefahrbahn ist zur ersten, ernsten Herausforderung geworden.

Das Wetter hat sich gebessert und die Strecke durch das Liesertal, Drautal und Pustertal nach Italien hat den ersten saukalten Tag vergessen lassen. Am Gardasee und auf dem Weg durch die Poebene hat sich schon Sommerfeeling eingestellt. Die weitere Wegstrecke hat rund einen Tag lang bergauf im Tal der Trebbia geführt. Ein Genuatief hat für trübes, nasses, kühles Wetter gesorgt. Genua hat auch noch ein Erlebnis für uns bereit gehabt. Kurzfristig haben wir uns im Verkehrsgewühl der Stadt verloren. Aber nichts kann eine Truppe, die sich einig über

ein Ziel, über einen Weg dahin ist, erschüttern. Wiedergefunden und weitergeradelt.

Das Genuatief war der Begleiter bis zur Grenze nach Frankreich. Ein besonderes Erlebnis an der Riviera war eine Straßensperre. Ein Hangrutsch hat die Straße komplett weggerissen. Ein Rennradfahrer hat uns einen Weg gezeigt, auf dem wir weitergekommen sind: „follow me to San Remo“. Steil bergauf, auf einem Wanderweg weiter, aber wir mussten nicht zurück.

Das Tief ist an der Grenze zu Frankreich zurückgeblieben und ein neuer Begleiter war bis Katalonien bei uns. Ein ordentlicher, teils heftiger Wind aus genau der Richtung in die wir wollten, hat gebremst. Monaco, Nizza, Cannes, viele wunderbare Eindrücke in Frankreich haben auch den Gegenwind vergessen lassen. Die Überquerung der Rhone am Pfingstmontag in einem kleinen Fischerboot, weil die Fähre an Feiertagen nur noch einmal am späten Nachmittag gefahren wäre. Oder einen Tag lang die wunderbare Landschaft im „Parc Naturel Régional de Camargue“ ganz hautnah zu erleben, das ist Natur pur. Da stört kein Gegenwind, er gehört ganz einfach dazu.

Die Küstenstraße zur Grenze zwischen Frankreich und Spanien, schon in Katalonien, gehört zu den besonders schönen Abschnitten auf der Reise nach Matadepera. Die Eindrücke über wunderbare Aussichten auf das Meer und die Fahrt durch malerische





sche Orte können mit Fotos nicht wiedergegeben werden – das muss man erleben.

Am 24. Tag gibt es das erste Mal einen Wegweiser nach Matadepera. Kurz danach werden wir in der Partnergemeinde sehr herzlich empfangen. Wir haben unser Ziel erreicht!

„Es war ein 25 Tage dauerndes, großartiges und einmaliges Erlebnis“. (Lois Doppler)

„Für mich hat sich mein Traum mit unserem „Superteam“ erfüllt. Es war fantastisch, noch viel schöner, als ich es mir erträumt habe“! (Magda Petritsch)

„Ich hatte am Beginn noch Bedenken, dass ich es vielleicht nicht schaffe, aber gleich nach dem ersten Tag war diese Skepsis verflogen. Es war eine außergewöhnliche Reise mit vielen schönen Eindrücken, Begegnun-



gen, Bergen, Ebenen, Pflanzen, Tieren, gutem Essen usw., die ich nie vergessen werde. Danke für die gute Kameradschaft und den Humor an allen Tagen“. (Traudi Doppler)

„„Der Weg ist das Ziel!“ Ich habe jeden Kilometer durch die abwechslungsreiche Landschaft



vom Anfang bis zum Ende genossen. Lustig waren die Pausen in den idyllischen Städtchen und an den gemütlichen Plätzen. Es ist ein großartiges Gefühl nach 25 Tagen am Radl gesund und voller Energie ans Ziel zu kommen. Wir waren ein tolles Team!“ (Annemarie Perner)



Aktion „Sauberes Salzburg“

Texte und Bilder: Angelika Seifter

Wie seit vielen Jahren beteiligten sich auch heuer wieder alle 127 SchülerInnen der Volksschule Mariapfarr mit ihren KlassenlehrerInnen an der Aktion „Sauberes Salzburg“.

Straßenränder, Wanderwege und Waldstücke in unserer Gemeinde wurden von den Kindern strengstens unter die Lupe genommen und von jeglichem Müll gesäubert.

Mit Freude wurde festgestellt, dass sich die gefundene Müllmenge von Jahr zu Jahr reduziert!



Teilnahme bei 1, 2 oder 3

Am 24. Mai 2016 war die 4b Klasse der Volksschule Mariapfarr auserkoren, bei der Aufzeichnung der Fernsehsendung 1, 2 oder 3 in München teilzunehmen. Die drei Kinder Laura Loidl, Alexander Repetschnigg und Julian Baier, welcher uns auch zur Teilnahme anmeldete, wurden bei einem Casting in der Klasse als Teilnehmer ausgewählt und durften so für die 4b um Punkte und auch Geld für die Klassenkasse kämpfen. Die restlichen

Schülerinnen und Schüler der Klasse, die Klassenlehrerin und einige Mütter und Väter fuhren als Fanclub mit und feuerten die Kandidaten so heftig an, dass sie am Ende der Fernsehsendung als Tagessieger hervorgingen und 300 Euro für die Klassenkasse erspielten. Es war für alle ein anstrengender, aber toller und unvergesslicher Tag. Die Sendung wird am 26. November 2016 um 9:25 Uhr in ORF 1 ausgestrahlt.



Aus der Neuen Mittelschule Mariapfarr

Texte und Bilder: NMS Mariapfarr

„Lernen für das Leben“ Biosphärenparkschule plant Parkplatz in Hinterlahn

Die Schüler und Schülerinnen der 4b beteiligen sich heuer an dem Projekt „Longa 2020“ der Gemeinde Weißpriach.

Der Parkplatz Hinterlahn wird für die Besucher des Weißpriachtales neu gestaltet.

Im Rahmen des Unterrichtsfaches „Geometrisch Zeichnen“ erarbeiteten die Schüler und





Schülerinnen mit ihrem Lehrer Markus Mauser maßstabgetreu Pläne für eine effektive Nutzung des Parkraumes.

Für die jungen Burschen und Mädchen war es eine interessante Erfahrung, an der Umsetzung eines Projektes mitwirken zu können.

Sie konnten in diesem Zusammenhang erste Erfahrungen mit SAGIS, einem Informationssystem zur Bereitstellung von Geodaten und Geodiensten, machen. Mit Spannung erwarten die Schüler und Schülerinnen die Umsetzung ihrer Pläne.

Wien, Wien nur du allein

Eine lehrreiche Woche verbrachten die beiden vierten Klassen in Wien.

Das abwechslungsreiche Programm zeigte uns die Vielfalt unserer Hauptstadt und erweiterte unseren Horizont.

Nach dem Besuch der Gedenkstätte Mauthausen ging es direkt

in die Innenstadt.

Wir wandelten auf den Spuren der Habsburger, bestaunten die Vielfalt der Baustile und lernten das moderne Wien kennen.

Abends genossen wir ein Musical im Raimundtheater und vergnügten uns im Prater.

Klang-Garten der Neuen Mittelschule Mariapfarr

Die Neue Mittelschule Mariapfarr beteiligt sich auch heuer an der Gestaltung des Ortskernes beim Hohen Festtag. Nach dem Motto „Musik verbindet Mariapfarr mit den Völkern der Welt“ haben die Schüler der 1. Klasse den Klang-Garten Mariapfarr gestaltet. Das alte Klavier, das zum Musizieren nicht mehr zu gebrauchen war, wird ab 24. Juni einen neuen Platz finden.

Und welche Talente hast du?

Seit Herbst 2015 bieten die Wirtschaftskammer und das Land Salzburg eine kostenlose, aber



überaus umfangreiche Bildungsberatung für alle angemeldeten Schulen unter dem Titel „Talentcheck“ an. (Bisher konnte man dieses Angebot nur gegen Bezahlung nutzen!) Die Schüler der dritten Klassen waren an den vergangenen Tagen im WIFI, wo sie sich einem dreistündigen Testverfahren unterzogen. Das war harte Arbeit! Allen war klar, dass Schwindeln hier nichts bringt, weil es nur die Testergebnisse verfälschen würde. Die Betreuer des Talentschecks waren vollen Lobes über den Arbeitseifer und das Benehmen unserer Schüler. Gegen Schulschluss werden dann die Resultate von Fachleuten, die dazu an den Schulstandort kommen, in einem Eltern-Schüler-Gespräch ausführlich erklärt.

Liliput ist keine Insel! Gulliver bei den Pfoachbichlern

Im Rahmen eines landesweiten Theaterprojektes haben die „Thunfische“ (Schauspieler der Schultheatergruppe) unter fachkundiger Leitung des Theaterpädagogen Wolfgang Kandler (Theater Ecce) in einem umfangreichen Theaterworkshop ihre schauspielerischen Talente (weiter-)entwickelt. In einem „Working-process“ begann man bei Punkt Null und landete ca. 25 Stunden später bei einem fertigen Konzept für ein kurzes Bühnenstück. Die Themen waren vorgegeben: das Landesthema





Plaudern und Spielen mit den Klassenfreunden sowie - trotz so manchen Regengusses - milde Temperaturen trugen zu einer allgemeinen Hochstimmung bei. Auch die Lehrer waren natürlich angesichts dieser Bedingungen und des weitgehend vorbildlichen Verhaltens der Schüler meist überaus gut gelaunt. Die wahren Werte einer solchen Sportwoche liegen neben sozialen Aspekten aber vor allem im Erfahren der eigenen Grenzen im Versuch, die Ängste vor dem Unbekannten überwinden zu lernen. Ob nun am Klettersteig oder im Kajak am Wasser - die Schüler müssen Aufgaben bewältigen. Natürlich bieten die Sportlehrer höchstmögliche Sicherheit, aber die Herausforderung muss allein geschafft werden! Hut ab vor allen Schülerinnen und Schülern, die sich mit diesen Sportarten auseinandergesetzt haben!



„Gullivers Reisen“ und das Schuljahresthema „Heimat“. Dass „Heimat“ oft erst an Bedeutung gewinnt, wenn man sie verliert, wurde allen Schülern unserer Schule in der Beschäftigung mit dem Schicksal der Flüchtlinge und Asylwerber nahegebracht. Abgesehen von diesem Themenrahmen entstand das Stück im Zuge der Theaterarbeit weitgehendst in den Köpfen der jungen Schauspieler. Die Schüler hatten Einfälle und bauten daraus szenische Bilder. Manche wurde wieder verworfen, einige blieben, wurden verändert und verfestigten sich allmählich zu einem Handlungsfaden. Herr Kandler gab dabei wertvolle Tipps und lehrte immer wieder schauspielerische und bühnentechnische Basics. Letztlich ist diesmal das Bühnenstück selbst weniger wichtig, als das, was die Schülerinnen und Schüler lernen konnten. Trotzdem gibt es natürlich eine Aufführung, die im Rahmen der Abschlusspräsentation der 3. Klassen am 5. Juli gezeigt wird. Ermöglicht wurde der Workshop

durch Fördergelder des Landes Salzburg, der Institution „Kulturkontakt Österreich“ sowie durch Privatsponsoring.

Tolle Sportwoche am Faakersee!

Die Sportwochen in Drobollach am Faakersee haben mittlerweile an der HS/NMS Mariapfarr eine lange Tradition. Das Jugendhotel mit weitläufigem Freizeitgelände und eigenem Badestrand bietet ideale Verhältnisse für eine harmonische Sportwoche. Saubere, geräumige Zimmer, eine gute Küche, abwechslungsreiche und unterhaltsame Sportkurse mit bestens ausgebildeten Fachkräften, genügend Freizeit zum



Aus dem Marienheim

Text: DGKS Carmen Schager-Wahlhütter
 Bilder: Marienheim

Mit viel Elan und Schwung sind wir in den Frühling gestartet. Im Team neu begrüßen dürfen wir DGKS Claudia Graggaber aus Unternberg, aus der Karenz wieder zu uns gefunden hat DGKS Angela Neumann aus Rennweg und als Reinigungskraft heißen wir Frau Margarethe Schreilechner aus Mariapfarr im Team willkommen. Wir hoffen, ihr fühlt euch wohl bei uns.

Am 9. Mai 2016 hatten wir eine schöne Muttertagsfeier. Unter den Gästen durften wir auch Bürgermeister Franz Doppler mit Gattin begrüßen. Frau Käthe Perner erzählte aus ihrem sehr aufregenden Leben, für die musikalische Umrahmung zeigten sich unser lieber Thomas Seitlinger, Hubert Kendlbacher und Werner Schilcher verantwortlich. Es wurde gesungen, getratscht und sehr viel gelacht. Danke allen für diesen lustigen Nachmittag.

Wir warten jetzt natürlich auf warmes Wetter, damit wir die Balkone und den Garten genießen können, und hoffen sehr, dass es der Wettergott gut mit uns allen meint.

In den Sommermonaten dürfen wir wieder zahlreiche Ferialpraktikantinnen begrüßen, die uns unterstützen werden.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei Fachsozialbetreuerin Theresia Prodingner, die sich neben ihrer hervorragenden

Arbeit in der Pflege auch für den Blumenschmuck im Haus verantwortlich zeigt und ein Dank auch an Hausmeister Hermann Jäger, der sich in liebevoller Weise um die Gestaltung rund ums Haus verantwortlich fühlt - ein auf-

richtiges Vergelt's Gott - wir alle freuen uns über die liebevolle Gestaltung und sind dankbar für das Engagement.

So bleibt mir nur noch, uns allen einen schönen Sommer zu wünschen!



Margreth Schreilechner



Claudia Graggaber



Käthe Perner

125-jähriges Jubiläumfest

Text: Andrea Brugger

Die Spannung steigt, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Schon in wenigen Wochen findet das 3-tägige Jubiläumfest der Trachtenmusikkapelle Mariapfarr statt. Wie wir alle wissen, wurde bereits der Festablauf im Allgemeinen, speziell jedoch das Programm vom Freitag, den 2. September in der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung vorgestellt. Es freut uns daher besonders euch in der nun aktuellen Ausgabe, die zwei verbleibenden Festtage näher zu präsentieren.

Samstag, 3. September

Am Samstag, den 3. September 2016 wird am Nachmittag das große Samsontreffen stattfinden.

Im Ortskern von Mariapfarr verteilt werden zeitgleich ab 14.00 Uhr mehrere tolle Platzkonzerte von unseren hervorragenden Gastkapellen zum Besten gegeben. An diesen Stationen werden alle Riesenfiguren aus dem Lungau, sowie aus Matadepera zur Schau gestellt. Für das leibliche Wohl ist hier bestens gesorgt.

Anschließend wird um ca. 16.00 Uhr vorm Haus am Weiher ein Festakt zu Ehren unserer Samsongruppe abgehalten. Die Samsongruppe Mariapfarr feiert ihr 80-jähriges Bestandsjubiläum. Zugleich wird auch die Partnerschaft mit unserer katalanischen Partnergemeinde Matadepera gefeiert. Eine Verschwisterungsfeier soll die andauernde Freundschaft zwischen unseren Gemeinden zum Ausdruck bringen. Nach dem Festakt und der Verschwisterungsfeier werden alle Riesenfiguren den großen Samsongumzug von Mariapfarr aus zum Jubiläumsfestzelt in Bruckdorf antreten. Vor dem Zelt wird es dann um 18.30 einen feierlichen Schlusstanz von allen teilnehmenden Samsongruppen geben.

Der Festzeltbetrieb beginnt um 19.00 Uhr gleich nach dem Schlusstanz der Riesen mit einem gewaltigen musikalischen Bühnenduell – Oberösterreich trifft auf Tirol.

Die Marktmusik Timelkam (Oberösterreich) duelliert sich mit der Musikkapelle Fritzens (Tirol) um den Applaus der Festzeltbesucher. Die beiden Musikkapellen werden die Stimmung im Festzelt zum Kochen bringen.

Als Unterhaltungsmusik nach dem beeindruckenden Bühnenduell wird uns im großen Jubiläumsfestzelt niemand geringerer, als der europaweit berühmte Sašo Avsenik musikalisch verwöhnen.

Sašo Avsenik ist der Enkel der kürzlich, im Alter von 85 Jahren, verstorbenen Oberkrainerlegende Slavko Avsenik. Dieser war der Gründer der Original Oberkrainer und hat sein Musiktalent an seinen Enkel weitergegeben. Wie sein Großvater, spielt auch Sašo das Akkordeon mit viel Leidenschaft und Liebe zur Musik.

Sonntag, 4. September

Weiter geht es am Sonntag, den 4. September mit dem großen Bezirksmusikfest des Lungauer Blasmusikverbandes. Es freut uns besonders, dass alle Musikkapellen aus dem Lungau unser Jubiläum mit uns feiern werden. Wir dürfen auch einige Gastkapellen aus anderen Bundesländern bei uns begrüßen.

Um 10.00 Uhr vormittags wird der Festakt des Lungauer Bezirksblasmusikverbandes vorm Haus am Weiher in Mariapfarr stattfinden und endet mit dem festlichen Einzug aller Vereine ins große Jubiläumsfestzelt. Dort geht es weiter mit zwei tollen Gastkonzerten, die sicherlich für fröhliche Bierzeltstimmung sorgen werden. Um 14.00 Uhr übernehmen „Die 3 Verschärf't n“ die



Bühne, welche als Schlussakt auftreten und den Festzeltbesuchern am dritten Tag des großen Mariapfarrer Jubiläumsfestes noch einmal so richtig einheizen werden um das Wochenende würdig ausklingen zu lassen.

Hinweis

Aufgrund dieser Feierlichkeiten ist am Samstag, den 03. September der Mariapfarrer Ortskern (betrifft die Pfarrstraße sowie die Landesstraße vom Pfarrergarten bis zur Handarbeitsstube Brigitte) ab ca. 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr Fußgängerzone. Des Weiteren wird der Reschparkplatz, für alle drei Festtage verkehrstechnisch benötigt und steht daher nicht zur Verfügung. Wir bitten euch, liebe Mariapfarrerinnen und Mariapfarrer, hierfür um euer Verständnis.

Somit verbleibt uns vorab nur mehr ein großes DANKESCHÖN an alle Helfer und Unterstützer auszusprechen.

Wir freuen uns auf einen tollen Sams(on)tag, auf das Bezirksmusikfest, sowie auch auf die vielen anderen besonderen Highlights vom gesamten Jubiläumswochenende, welches wir für und mit ganz Mariapfarr feiern möchten!

Das ist Mariapfarr 2016!

Lisa Grill mit dem Nachwuchsförderpreis 2016 ausgezeichnet

Text: Horst Seifner

Bilder: USC

Die diesjährige Landeskonferenz der Sportunion Salzburg am 22. April 2016 im SN-Saal Salzburg war für den USC Mariapfarr-Weißpriach etwas Besonderes. Mit Lisa Grill stand das erste Mal auch eine Sportlerin unseres Vereins bei der Wahl zum Nachwuchsförderpreis im Finale der zehn hoffnungsvollsten Athleten des Landes Salzburg. Mit ihren vier österreichischen Meistertiteln wurde sie als einzige alpine Skifahrerin für das Finale berücksichtigt.

Kurzweilig und humorvoll führte Präsident Dr. Leonhard Schitter durch das Programm. Neben den üblichen Programmpunkten auf Jahreshauptversammlungen blieb das Flash-Interview mit dem Präsidenten des SLSV Bartl Gensbichler, die Ehrungen Salzburger Funktionärsurgesteine samt spitzer Zunge und natürlich die Übergabe der Nachwuchsförderpreise in Erinnerung.

Erstaunt und gespannt verfolgten wir die Verlesung der großen Erfolge junger Salzburger Sportler/innen aus den verschiedensten Sportbereichen. Ein toller Einblick in die Breite und Professionalität der sportlichen Mög-

lichkeiten und Angebote in unserem Bundesland.

Die Spannung, ob es für Lisa gar zu einem der Hauptpreise reichen kann, war kurz, denn bereits der erste Anerkennungspreis – Dotation 500,-€ – ging an unsere junge Sportlerin. Der Hauptpreis, dotiert mit einem Preisgeld in der Höhe von 2.000,-€, wurde an Luca Rettenbacher von der Karate Union Salzburg verliehen. Neben zahlreichen österreichischen Meistertiteln in den verschiedenen Altersklassen

und etlichen, internationalen Topresultaten konnte sich der erst 19jährige den 5. Platz bei den U21-Weltmeisterschaften in Jakarta (Indonesien) erkämpfen. Auf ebenfalls beachtliche internationale Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften können die weiteren Sportler am Stockerl zurückblicken. Der 2. Platz ging an Anne Struijk vom Tri-Team Hallein (Triathlon), mit dem 3. Preis wurde Barbara Walchhofer – Langlauf, USC Altenmarkt geehrt.



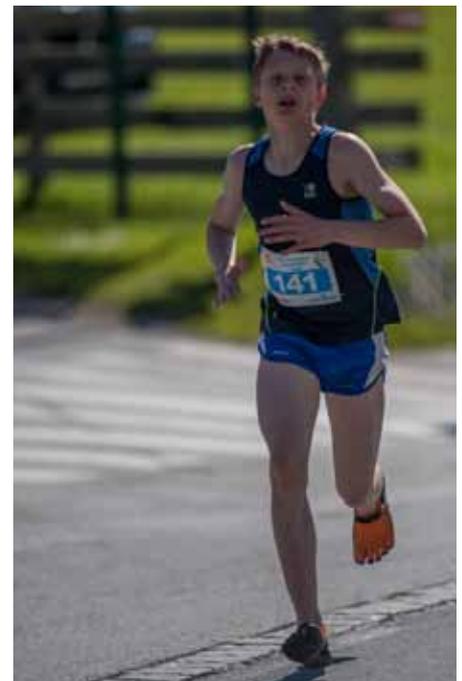
14. Lungauer Sunnseit'n Lauf mit drei neuen Streckenrekorden

Die Laufsaison hat begonnen – und das bei herrlichstem Wetter, bester Stimmung und mit super Rekorden! Am Sonntag, 22. Mai 2016, versammelten sich über 180 Läuferinnen und Läufer im Ortszentrum von Mariapfarr zum Lungauer Laufsaisonauftakt und zum Auftakt des Murtal-Laufcups.

Auf der 13,14 km Strecke holte Armin Höfl vom Buff Team Pintar mit einer Zeit von 48:01 den Ta-

gessieg vor den Tamswegern Roland (49:10) und Reinhard Mühlbacher (52:18) von der Triunion Lungau. Höfl führte von Beginn an ein einsames Rennen an der Spitze und konnte so seinen Vorjahressieg eindeutig verteidigen. Auch Reinhold Schager (G.A.S. Salzburg) holte sich wie im Vorjahr bei den männlichen Masters den Sieg mit 48:56, gefolgt von Herbi Pirker vom LSC Rennweg mit 55:01 und Überraschungs-





mann Matthias Fuchsberger aus Sauerfeld mit 55:42.

Den ersten Rekord gab es auf der Langdistanz bei den Damen: Rekordhalterin Claudia Rosegger aus Saalfelden konnte ihre Zeit aus dem Vorjahr gleich um eineinhalb Minuten auf 55:32 verbessern! Das ist neuer Streckenrekord. Gefolgt wurde sie von Hermine Wieland aus Mariapfarr mit 1:03:52. In der Klasse Erwachsene weiblich siegte Heidi Holzer aus St. Margarethen mit 1:08:17.

Auf der 6,57 km Strecke gewann Christian Kranabetter von OSC Treksta Austria aus Spittal mit beachtlichen 23:34, vor Christoph Marak vom Buff Team Pintar mit 24:29 und Florian Mayer von der Triunion Lungau mit 26:25. Auch die Masters zeigten sich topfit: Norbert Grafenauer, von der Triunion Lungau mit der Zeit von 24:51, gefolgt von Stefan Wochinz 26:57 und dem schnellsten Mariapfarrer über die kurze Distanz Franz Dengg mit 27:36.

Den Sieg bei den Frauen holte sich Sandra Schlapschi von O'Briens Irish Pub Judenburg mit der guten Zeit von 30:09, vor Christina Fötschl aus dem PPL Running Team mit 32:16. Dritte wurde die Mariapfarrerin Stefanie Bogensperger mit 32:37. Die Masters Damen konnten auf der 6,57km Runde gut mithalten:



Katrin Rößle vom Sportfex Team gewann mit 32:45, gefolgt von Margit Bogensperger vom USC Mariapfarr-Weißpriach mit 34:09 und Beate Pöllinger vom Buff Team Pintar mit 36:25.

In den Jugendklassen siegten Armin Brandstätter aus St. Michael, der für den USC Mariapfarr-Weißpriach startet, mit hervorragenden 26:15 und Sabrina Dichtl vom Atus Knittelfeld mit 31:19. Mit der viertbesten (Männer) und der zweitbesten Zeit (Damen) über die Kurzstanz waren beide bereits ganz vorne in der Gesamtwertung zu finden.

Zwei neue Streckenrekorde gab es bei den Schülern. Sebastian Dengg aus Bruckdorf schaffte die erste Schülerzeit unter 10 Minuten. Er siegte in der Klasse Schüler II männlich (2,66 km) mit der Spitzenzeit von 09:53. In der Klasse Schüler I weiblich konnte auch Cordula Lassacher aus Scheifling mit der Super-Zeit von 10:21 einen neuen Rekord aufstellen!

Um 11:45 Uhr gab es dann den Startschuss für insgesamt acht Kinderläufe: die Jüngsten (Jahrgang 2011 und jünger) liefen eine Strecke von 120m rund um das Fellacher Haus. Sieger beim Sumsilauflauf waren Luisa Galler und David Hönegger (Zank-



warn). Gratulation auch an die zwei Allerjüngsten: Mia Ferner und Jakob Feil, beide sind Jahrgang 2014 und bereits begeisterte Läufer!

Den Kampf um die Sunnseit'n Trophäe in der Klasse Kinder I (450m) konnten Stefanie Aschner aus Puch und Alexander Lanschützer aus Mariapfarr-Leiten für sich entscheiden. Die Klasse Kinder II hatten eine Strecke von 820m zu bewältigen und als Sieger kamen Sarah Baumgartner

(Obertrum) und Jakob Dengg (Bruckdorf) ins Ziel. Die Jahrgänge 2005/06 liefen dreimal rund um den Weiherplatz, insgesamt 1,19km. Gewonnen haben dabei Chiara-Marie Siebenhofer (TUS Kainach) und Felix Jessner aus Tamsweg.

Für gute Stimmung sorgten nicht nur die Rekorde, sondern auch die Band Rush Hour. Sie umrahmten den Event mit rockigem Sound. Ein Highlight war auch die Verlosung der Sachpreise: Laura Gugg durfte mit einem neuen Go-Kart der Firma Mühlbacher nach Hause fahren, Antonia Rauter freute sich über den Gruppenpreis vom Outdoor Park Lungau und Angelika Wiedl nahm glücklich ihren Reisegutschein gesponsert von Lankmayer Reisen entgegen. So konnte der 14. Mariapfarrer Sunnseit'n Lauf erfolgreich und stimmungsvoll in der Pfarrstraße und bei den Mariapfarrer Wirten ausklingen.

Der USC Mariapfarr-Weißpriach bedankt sich herzlich bei den Gemeinden Mariapfarr und St. Andrä, beim Tourismusverband Mariapfarr, bei den Wirten, vielen Lungauer Firmen angeführt von der Raiffeisenbank Mariapfarr und der Fa. Sportfex für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



Richtungsweisendes Frühjahr für die Kampfmannschaft



Am Ende der Herbstsaison lagen die Spieler auf Tabellenrang fünf. Punkteverluste im Heimspiel gegen Kleinarl, im Auswärtsspiel gegen Mauterndorf und die Niederlage in Annaberg verhinderten eine Position im Spitzenfeld. „Ein zwei Mal haben wir uns unter Wert verkauft, daher nehmen wir den Tabellenrang so hin.“, lautete die Conclusio von Trainer Manfred Lerchner aus der Herbstsaison 2015/2016. „Unser erklärtes Ziel ist ein Platz unter den Top drei der Liga“, fügte Sektionsleiter Alexander Moser für das Frühjahr hinzu. Den Auftakt dazu gab es im Auswärtsderby gegen den USK Muhr. Planmäßig ging man mit 1:0 in Führung ehe Stefan Pagitsch eine Unachtsamkeit nützte und zum 1:1 ausglich. Danach sah es für die Kampfmannschaft nicht nach einem Derbysieg aus. Muhr ging mit 2:1 in Führung und drück-

te fortan auf die Entscheidung. Mit einem Lattenschuss wäre es ihnen auch fast gelungen, ehe Debütant Michael Lerchner aus großer Distanz einen 1000-Gulden-Schuss ins Kreuzeck der Muhrer ablieferte. Damit waren die Hausherren geschlagen. Der USC drückte nun permanent gegen das Tor der Muhrer und binnen 16 Minuten gelangen insgesamt vier Tore zum 5:2 Auswärtssieg in der Muhr.

Zwei bittere Niederlagen folgten

In den darauffolgenden drei Partien standen allesamt Mannschaften am Spielplan, die in der Tabelle vor der Kampfmannschaft lagen. Trotz starker Leistung gab es keinen Punktegewinn gegen den Tabellenführer Flachau (ungerechtfertigter Elfmeter in der Schlussminute) und den Tabellenweiten Großarl (mangeln-

de Chancenauswertung). Stattdessen setzte es jeweils eine knappe 1:0 Niederlage. Diesen Umstand wollte die Mannschaft nicht hinnehmen und so startete eine durchaus stolze Siegesserie in den letzten Partien. Den Beginn machte der 3:2 Heimerfolg gegen den SK Bischofshofen 1b. Danach folgte ein 6:0 Kanter Sieg in Kleinarl. Aufgrund der Abwesenheit der Spielmacher Josef Petzlberger und Hannes Bogensperger konnte gegen den USK Filzmoos zu Hause nur ein 0:0 erspielt werden. In der vorletzten Partie der Saison lag man bereits 2:0 gegen den USV Rußbach in Führung. Als die Tennengauer zwischenzeitlich sogar ausglich, zeigte der USC Rückgrat und durch eisernen Willen und guter mannschaftlicher Leistung konnten zwei weitere Tore zum 2:4 Auswärtssieg erzielt werden.

4:0 Abschlusserfolg für Trainer Manfred (Hauser) Lerchner

Diesen Willen wollten die Kicker auch beim letzten Saisonspiel zeigen und Trainer Manfred Lerchner einen würdigen Abschluss beschern. Von Beginn an wurde der FC Annaberg in die eigene Hälfte gedrängt. Bereits nach wenigen Minuten zog der USC mit 2:0 davon. Letztendlich konnte ein 4:0 Heimsieg bejubelt werden. Bemerkenswert ist die Fitness der Mannschaft, die teilweise sehr schön herausge-



spielten Chancen und Kombinationen und das Faktum, dass beispielsweise alle fünf Tore beim Spiel gegen die Muhr von fünf verschiedenen Spielern erzielt wurden. Auch beim 4:0 Sieg gegen Annaberg trugen sich gleich vier Spieler in die Torschützenliste ein. Verlass war auf die Torgaranten Michael und Bernhard Mandl. Sie trafen 13 bzw. 11-mal ins (gegnerische) Tor. Sektionsleiter Alexander Moser bestätigt: „Speziell gegen Annaberg haben wir einen guten Fußball mit schönen Kombinationen gezeigt. Der Sieg hätte auch mit zwei oder drei Toren höher ausfallen können. Unser Ziel war es, Trainer Manfred Lerchner zum Abschluss drei Punkte zu schenken. Das ist uns gelungen.“ Das Saisonziel (Top 3) konnte nicht erreicht werden. Die knappen Niederlagen (jeweils 1:0) gegen den Meister Flachau und den Tabellendritten Großarl verhinder-

ten eine bessere Platzierung. In der Tabelle blieb es beim fünften Rang. Der Rückstand zum Tabellenzweiten (vier Punkte) konnte aufgrund des Frühjahres reduziert werden. Der Tabellensechste Muhr konnte mit 13 Punkten Vorsprung klar in die Schranken gewiesen werden. „Trotz allem können wir zufrieden sein und ich bin überzeugt, dass die junge Mannschaft im letzten Jahr einen Schritt nach vorne gemacht hat. Wenn sie zusammen bleibt und die Nachwuchstalente Fuß fassen, kann der USC in der Saison 2016/2017 ganz vorne mitspielen“, bilanzierte Manfred (Hauser) Lerchner.

In der kommenden Saison übernehmen Erich Bogensperger und Erich Brugger das Traineramt. Der Vorstand und die gesamte Mannschaft möchten sich bei Manfred Lerchner nochmals für seinen Einsatz in der vergangenen Saison bedanken. Trotz

zeitlicher Engpässe konnte eine solide Mannschaft geformt werden und der Zusammenhalt sich besser denn je steigern.

In der Saison 2016/2017 verstärken die Nachwuchsspieler Markus Kerschhagl (Juniors) sowie Lukas Bogensperger, Andreas Lasshofer, Thomas Prodingger, David Lerchner und Benjamin Ferner aus der heurigen U16 die „Erste“.

Public-Viewing in der Pfarrstraße

Anlässlich des letzten Heimspiels der Saison 2015/2016 und dem Champions-League-Finale der beiden Madrider Fußballclubs wurde ein Public-Viewing vom „Pub – Zum Anpfiff“ und der Sektion Fußball des USC organisiert. Über 60 Besucher folgten der Einladung und ließen den Fußballtag gebührend ausklingen.

Große Erfolge für die Nachwuchsfußballer

Nach dem sensationellen Herbst mit dem Gewinn des Meistertitels in der 2. Sparkassenliga spielte die U16-Mannschaft im Frühjahr in der höchsten Salzburger Spielklasse. Gegen die Teams von Red Bull Salzburg, SV Grödig oder SV Austria Salzburg stand das Erlebnis und die Erfahrungssammlung im Vordergrund. Gegen die Teams aus Mittersill, St. Johann oder der SG Koppl/Thalgau rech-

nete man sich durchaus Chancen aus. Leider verletzten sich in der Wintervorbereitung zwei Leistungsträger, und so war der Start in die Frühjahrsmeisterschaft sehr hart und mit vielen Niederlagen verbunden. In den Spielen gegen Mannschaften auf Augenhöhe kam auch noch Pech dazu. Ein versprungener Ball im Heimspiel gegen Anif, und ein Tor in letzter Minute in Mittersill

brachten jeweils knappe Niederlagen. Die Mannschaft kämpfte, motiviert von Trainer Michael Werchota, tapfer weiter und belohnte sich mit dem verdienten Auswärtssieg in Koppl. Damit beendete man die Meisterschaft als 11. bestes Team Salzburgs und kann stolz auf die Saison zurückblicken.

U14 liegt auch im Frühjahr auf Top-3 Platz in der Sparkassenliga

Mit der Qualifikation für die 2. Sparkassenliga begann die Vor-



Terminaviso

Sonntag, 17. Juli 2016

Start in die neue Meisterschafts-saison mit der 1. Runde des SFV-Cups
(Gegner stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest)



bereitung für die Frühjahrsmeisterschaft bereits Mitte März auf den Sportplätzen in Tamsweg und in Mariapfarr. Es wurden 5 Aufbauspiele in der Vorbereitungsphase, zum Teil mit sehr guten Ergebnissen gespielt. Erwähnenswert ein 6:3 Sieg gegen UFC Altenmarkt Ende März, einer Mannschaft aus der 1. Sparkassenliga.

Vor Beginn der Meisterschaft wurden die Spieler und Trainer mit neuen Dressen und Sweatern neu eingekleidet, um nicht nur fußballerisch gute Figur zu machen. Der Auftakt in die Frühjahrsmeisterschaft gelang sensationell mit einem 7:0 Auswärtssieg gegen FC Hallein 04. Nach einem mitreisenden Spiel gegen den UFC Radstadt, das leider 5:9 verloren ging, setzte die Mannschaft ihre Siegesserie fort. 5:1 in Gneis, 8:3 in Hofgastein, 3:0 am grünen Tisch gegen den FC Pinzgau, 8:3 in Rauris und

ein fulminantes 7:0 gegen Eugendorf. Erst der Titelfavorit SAK 1914 stoppte den Erfolgslauf der SG Tamsweg/Mariapfarr mit einem 5:3 Heimsieg. Es folgte ein klarere Sieg gegen den SK Bischofshofen und ein Unentschieden in Bramberg. Eine Runde vor Schluss liegt die Mannschaft des Trainerteams Hannes Tauch-



ner und Hubert Jäger am dritten Platz. In der letzten Runde kämpft man im Heimspiel gegen den Tabellenführer SG Schmitten Kitz um den Verbleib in den Top 3. Simon Gruber und Clemens Schröcker liegen mit je 13 Treffern auch in der Torschützenliste unter den Top 10. Eine unglaubliche Bilanz unserer U14 Mannschaft.

Aber nicht nur sportlich stimmt die Stimmung in der U14, auch mannschaftlich gelingt es den Trainern nicht weniger als 29 Kadernspieler mit guter Arbeit bei Laune zu halten und ein positives Mannschaftsgefüge zu formen.

87 geschossene Tore und „nur“ Platz vier für die U12

15 Siege, 3 Unentschieden und nur 4 Niederlagen – auch für die U12 Mannschaft der SG Mariapfarr/Mauterndorf gab es in der Saison 2015/16 viel zu jubeln. Das Team des Trainergespanns Johann Bogensperger, Christian Kössler und Günther Moser spielte bis zu Letzt um den Meistertitel mit und scheiterte nur ganz knapp. Aufgrund der Stärke und Ausgeglichenheit der ersten vier Teams blieb in der Endabrechnung nur der vierte Platz. 87 geschossene Tore zeugen aber von der Offensivstärke und Spielfreude der jungen Mariapfarrer Fußballer. Maximilian Baksa beendete mit 29 Toren die Meisterschaft als dritter der Torschützenliste. Auch Jakob Lerchner und Matthias Kaiser konnten sich mit 11 und 10 Toren ganz vorne in der Torschützenliste eintragen.

U10 nimmt beim internationalen Zirbenlandcup in Judenburg teil

Im Kinderfußball U8 und U10 werden die Spiele noch in Turnierform ausgetragen. Seit dieser Saison spielt auch die U10 nicht mehr nur im Lungau, sondern darf sich auch mit Pongauer Mannschaften (St. Johann, Altenmarkt, St. Veit ...) matchen. Aufgrund der Frühjahrswitterung verschob sich der Start in die Saison. Bei den ausgetragenen Turnieren konnte nur die Mannschaft aus St. Johann mit unseren Jungs mithalten. Alle anderen Gegner zogen den Kürzeren. Erstmals nahm unsere U10 mit zwei Gastspielern an einem internationalen Turnier mit 26 Mannschaften aus ganz Österreich, Deutschland, Ungarn und der Slowakei in Judenburg teil. Nach schwieriger Gruppenphase mit einem Sieg, zwei Unentschieden und einer Niederlage (späterer Turnierzweiter) wurde die Gruppenphase mit Platz 4 beendet. Das bedeutet, dass bei den Platzierungsspielen nur noch um die Plätze 16 bis 20 gespielt werden konnte. Diese Gruppe wurde von unserer Mannschaft beherrscht und es konnte schlussendlich der 16. Platz erspielt werden.

Mit einer Turnierbilanz von vier Siegen, drei Unentschieden und nur einer Niederlage. Mit ausgezeichneten Ergebnissen beim Eröffnungsturnier in Mauterndorf schließt die U10 ihre Saison ab.

U8 spielt alle Turniere mit zwei Mannschaften

Die Begeisterung für Fußball ist besonders bei unseren Jüngsten der U8 zu spüren. Spiel und Spaß stehen im Vordergrund. Das Training startete mit 15 Kindern, und so konnte Mariapfarr in der Saison 2015/16 immer mit 2 Mannschaften bei Turnieren im Bezirk Lungau teilnehmen.

Insgesamt wurden 10 Turniere ausgetragen. Highlight war der Turniersieg in Mariapfarr, sowie mehrere zweite und dritte Plätze. Die Ballgewöhnung und das Erlernen der Grundtechniken sind vorrangig. Als Trainer fungieren Peter Bauer und Gerhard Prodingler. Im Frühjahr kamen 10 weitere Kinder dazu und konnten gut integriert werden. Auf Grund der großen Anzahl der Kinder (ca. 25) wurde das Trainerteam im Frühjahr verstärkt. Angelika Kocher und Bernhard Bogen-sperger helfen mit und konnten für die Zukunft gewonnen werden.



Das Leichtathletiktraining des USC Mariapfarr-Weißpriach

Der USC Mariapfarr-Weißpriach mit Leichtathletikinstruktorin Martina Lerchner hat diesen Frühling wieder ein Leichtathletiktraining für alle Interessierten angeboten. Die teilnehmenden vier- bis 45-Jährigen trainierten auf der Sportanlage Tamsweg und am Sportplatz Mariapfarr. Sprint, Sprung und Werfen gemischt mit Koordinations-, Ausdauerübungen und Spielen standen am Trainingsplan – dabei wurde auch die nagelneue Weitsprunganlage in Mariapfarr getestet.

Basis für jeden Sport

Wichtig war die Grundlagen der



Leichtathletik zu erlernen und dabei Spaß an der Bewegung zu haben: „Leichtathletik ist die Basis aller Sportarten. Geschult werden schnelles Laufen und weites Springen, wir haben aber auch die Koordination geschult“, erzählt Instruktoren Martina Lerchner. „Die Kinder profitieren in vielerlei Hinsicht vom Leichtathletik-Training. Die Bewegung ist wichtig für die körperliche Entwicklung. Durch gezielte und kontrollierte Bewegungen lernen Kinder ihren Körper besser kennen, was auch als Unfallprophylaxe gesehen werden kann. Wenn sich die Kinder ausgepowert haben sind sie besser gelaunt und leistungsstärker.“

Wettbewerb im Blut

Dass die Kinder einen natürlichen Drang zum Wettbewerb haben, also schneller oder besser zu sein als ihre Freunde, merkte man auch bei diesem Training. Dennoch standen der soziale Kontakt und der Spaß im Vordergrund. Was die Kinder ge-



lernt haben, zeigen sie bestimmt beim Schulsportfest im Juni und beim Sportplatzfest in Mariapfarr am 2. Juli. Der USC Mariapfarr-Weißpriach bedankt sich bei den Gemeinden Mariapfarr und Tamsweg für die kostenlose Benützung ihrer Anlagen.



Sommer in Matadepera

Am 21. Juni fangen in Katalonien die Schulferien an. Bis zum 12. September haben die Kinder bei uns schulfrei. Das bedeutet eine echte Herausforderung für die Eltern. Die meisten Leute bei uns nehmen sich 2 bis 3 Wochen ihres jährlichen Urlaubes im August. Die Zeit bis zum Familienurlaub muss man irgendwie überbrücken, die Kinder müssen untergebracht werden. In der Gemeinde Matadepera gibt es zahlreiche Angebote an Sommeraktivitäten: Fußball,

Feldhockey, Basketball, Tennis. Dies wird von den verschiedenen Sportvereinen angeboten. Die Gemeinde organisiert außerdem Basteln, Schwimmen oder Musikunterricht. Das beschäftigt die Kinder vormittags, am Nachmittag geht es zum Freibad, was den Kindern am meisten Spaß macht!

Am Abend gibt es dann für alle irgendetwas, wie z.B. Konzerte, Kino im Freien oder Sardanas (Katalanischer Tanz).

Text: AAMM (Partnerschaftskomitee Matadepera)



Unser schöner Ort ist es wert, sich für ihn einzusetzen!

